

6. 11. 1919

Die endgültigen Ergebnisse der Landtagswahlen.

64 Sozialdemokraten, 45 Christlichsoziale, 8 Deutschnationale, 3 Tschechen.

Wien, 5. Mai.

Nach den nunmehr vorliegenden amtlichen Ergebnissen entfallen von den 68 Landtagsmandaten der Stadt Wien 44 auf die Sozialdemokraten, 19 auf die Christlichsozialen, 3 auf die Tschechen, 1 auf die Deutschnationalen und 1 auf die Nationaldemokraten.

In Wien wurden 678.284 gültige Stimmen abgegeben, was gegenüber den bei den Wahlen für die Nationalversammlung abgegebenen 947.604 Stimmen einen Rückgang um 269.000 Stimmen bedeutet.

Ein Vergleich mit den bei den Wahlen für die Nationalversammlung in Wien abgegebenen Stimmen ergibt einen Rückgang bei den Christlichsozialen um 37.100 Stimmen, bei den Sozialdemokraten um 153.900 Stimmen, bei den Deutschnationalen um 42.100 Stimmen, bei den demokratischen Parteien um 55.900 Stimmen, bei den Tschechen um 7.400 Stimmen.

Mit Hinzurechnung der auf dem flachen Lande für die Sozialdemokraten abgegebenen Stimmen erhielten diese insgesamt 576.000 Stimmen. Auf die bürgerlichen Parteien, ohne die Tschechen, entfielen zusammen 556.700 Stimmen.

Unter den gewählten Abgeordneten sind zwei Frauen, die der sozialdemokratischen Partei angehören.

1. Wahlkreis (1., 3., 4. Bezirk): 9 Mandate.

Abgegebene gültige Stimmen 85.244; Christlichsoziale 32.533, Sozialdemokraten 33.244, Deutschnationale 7473, vereinigte Demokraten 7033, Tschechen 4849, deutschösterreichische Volkspartei 112.

Davon entfallen auf den 1. Bezirk: Abgegebene gültige Stimmen 13.894; Christlichsoziale 7020, Sozialdemokraten 2949, Deutschnationale 706, vereinigte Demokraten 2817, Tschechen 389, deutschösterreichische Volkspartei 13.

3. Bezirk: Abgegebene gültige Stimmen 53.480; Christlichsoziale 16.789, Sozialdemokraten 25.288, deutschnationale Partei 4026, vereinigte Demokraten 2611, Tschechen 3785, deutschösterreichische Volkspartei 31.

4. Bezirk: Abgegebene gültige Stimmen 18.870; Christlichsoziale 8724, Sozialdemokraten 5007, deutschnationale Partei 2741, vereinigte Demokraten 1605, Tschechen 725, deutschösterreichische Volkspartei 68.

Gewählt: 4 Christlichsoziale: Anton Nagler, Realitätenbesitzer, Johanna Weiß, Vorsteherin des Verbandes der christlichen Hausbediensteten, Georg Phily, Schuldirektor, Johann Wolfbauer, Bäckermeister; 4 Sozialdemokraten: Landesrat Rudolf Müller, Anton Kofler, Werkzeugschlosser, Leopold Viner, Privatbeamter, Dr. Josef Karl Friedjung, Kinderarzt; 1 Deutschnationale: Dr. Walter Kiehl, Rechtsanwalt.

2. Wahlkreis (6., 7., 8. Bezirk): 6 Mandate.

Abgegebene gültige Stimmen 60.514; Christlichsoziale 25.820, Sozialdemokraten 22.231, Tschechen 3031, Jüdischnationale 1756, vereinigte Demokraten 2715, Nationaldemokraten 4771, deutschösterreichische Volkspartei 71.

Davon entfallen auf den 6. Bezirk: Abgegebene gültige Stimmen 21.103; Christlichsoziale 8031, Sozialdemokraten 8639, Tschechen 1105, Jüdischnationale 819, vereinigte Demokraten 1016, Nationaldemokraten 1486, deutschösterreichische Volkspartei 8.

7. Bezirk: Abgegebene gültige Stimmen 21.669; Christlichsoziale 9656, Sozialdemokraten 7576, Tschechen 1024, Jüdischnationale 671, vereinigte Demokraten 1020, Nationaldemokraten 1702, deutschösterreichische Volkspartei 20.

8. Bezirk: Abgegebene gültige Stimmen 17.643; Christlichsoziale 8133, Sozialdemokraten 6037, Tschechen 902, Jüdischnationale 266, vereinigte Demokraten 679, Nationaldemokraten 1583, deutschösterreichische Volkspartei 43.

Gewählt: 3 Christlichsoziale: Vizebürgermeister Josef Kain, Dr. Anton Reputil, Veterinärkonsulent, Adolf Anderle, Landesbeamter; 3 Sozialdemokraten: Georg Sailer, Genossenschaftsbeamter, Dr. Max Adler, Advokat, Josef Willmaier, Beamter.

3. Wahlkreis (9., 18., 19. Bezirk): 9 Mandate.

Abgegebene gültige Stimmen 81.014; Christlichsoziale 25.823, Sozialdemokraten 33.860, Tschechen 4146, deutschnationale Antisemiten 1394.

Davon entfallen auf den 9. Bezirk: Abgegebene gültige Stimmen 31.518; Christlichsoziale 9422, Sozialdemokraten 12.827, Tschechen 1830, vereinigte Demokraten 2399, deutschnationale Antisemiten 109.

18. Bezirk: Abgegebene gültige Stimmen 29967; Christlichsoziale 10.818, Sozialdemokraten 10.897, Tschechen 1569, vereinigte Demokraten 781, deutschnationale Antisemiten 1245.

19. Bezirk: Abgegebene gültige Stimmen 19.529; Christlichsoziale 5583, Sozialdemokraten 10.136, Tschechen 747, vereinigte Demokraten 1108, deutschnationale Antisemiten 40.

Gewählt: 3 Christlichsoziale: Landeshauptmann Leopold Steiner, Domherr Josef Wolm, Rudolf Solterer, Landesrechnungsrat; 5 Sozialdemokraten: Adolf Müller, Beamter des Eisenbahnergewerkschaftsvereines, Stadtrat Max Winter, Viktor Zwilling, Direktor des Kinderasyls „Humanitas“, Max Wagner, Sekretär des Vollzugsausschusses des Soldatenrates, Max Klein, Kanzleileiter der Gremialkrankenkasse; 1 Nationaldemokrat: Dr. Otto Luz, Landesgerichtsrat.

4. Wahlkreis (2., 20., 21. Bezirk): 11 Mandate.

Abgegebene gültige Stimmen 122.985; Christlichsoziale 22.355, Sozialdemokraten 72.688, Tschechen 10.456, deutschösterreichische Volkspartei 75, Jüdischnationale 8881, vereinigte Demokraten 4152, Deutschvölkische 4378.

Davon entfallen auf den 2. Bezirk: Abgegebene gültige Stimmen 49.344; Christlichsoziale 11.174, Sozialdemokraten 22.482, Tschechen 3230, deutschösterreichische Volkspartei 22, Jüdischnationale 684, vereinigte Demokraten 3853, Deutschvölkische 1739.

20. Bezirk: Abgegebene gültige Stimmen 36.835; Christlichsoziale 4829, Sozialdemokraten 24.183, Tschechen 4733, deutschösterreichische Volkspartei 43, Jüdischnationale 2011, vereinigte Demokraten 261, Deutschvölkische 775.

21. Bezirk: Abgegebene gültige Stimmen 36.806; Christlichsoziale 6352, Sozialdemokraten 26.022, Tschechen 2492, deutschösterreichische Volkspartei 10, Jüdischnationale 29, vereinigte Demokraten 36, Deutschvölkische 1864.

Gewählt: 2 Christlichsoziale: Otto Volker, Bürgerschullehrer, Gemeinderätin Moissa Schirmer; 8 Sozialdemokraten: Präsident Karl Seitz, Stadtrat Georg Emmerling, Johann Janicek, Metallarbeiter, Eberhard Heider, Bahnbediensteter, Karl Walz, Metallarbeiter, Josef Derbl, Bauarbeiter, Franz Thoma, Metallarbeiter, Berthold Fuchs, Beamter; 1 Tscheche: Anton Machat, Druckereileiter.

5. Wahlkreis (5., 10., 11. Bezirk): 11 Mandate.

Abgegebene gültige Stimmen 101.005; Christlichsoziale 21.589, Sozialdemokraten 65.856, Tschechen 13.422, deutschösterreichische Volkspartei 138.

Davon entfallen auf den 5. Bezirk: Abgegebene gültige Stimmen 32.100; Christlichsoziale 10.039, Sozialdemokraten 19.263, Tschechen 2776, deutschösterreichische Volkspartei 22.

10. Bezirk: Abgegebene gültige Stimmen 50.525; Christlichsoziale 7826, Sozialdemokraten 33.254, Tschechen 9407, deutschösterreichische Volkspartei 38.

11. Bezirk: Abgegebene gültige Stimmen 18.380; Christlichsoziale 3724, Sozialdemokraten 13.339, Tschechen 1239, deutschösterreichische Volkspartei 78.

Gewählt: 2 Christlichsoziale: Otto Volker, Bürgerschullehrer, Gemeinderätin Moissa Schirmer; 8 Sozialdemokraten: Präsident Karl Seitz, Stadtrat Georg Emmerling, Johann Janicek, Metallarbeiter, Eberhard Heider, Bahnbediensteter, Karl Walz, Metallarbeiter, Josef Derbl, Bauarbeiter, Franz Thoma, Metallarbeiter, Berthold Fuchs, Beamter; 1 Tscheche: Anton Machat, Druckereileiter.

6. Wahlkreis (12., 13., 15. Bezirk): 10 Mandate.

Abgegebene gültige Stimmen 103.978; Christlichsoziale 20.120, Sozialdemokraten 61.058, Tschechen 6503, vereinigte Demokraten 1060, Schutzverband deutscher Kriegsteilnehmer 5237.

Davon entfallen auf den 12. Bezirk: Abgegebene gültige Stimmen 39.224; Christlichsoziale 9626, Sozialdemokraten 24.560, Tschechen 3293, vereinigte Demokraten 219, Schutzverband deutscher Kriegsteilnehmer 1526.

13. Bezirk: Abgegebene gültige Stimmen 44.378; Christlichsoziale 14.144, Sozialdemokraten 24.937, Tschechen 1336, vereinigte Demokraten 646, Schutzverband deutscher Kriegsteilnehmer 3015.

15. Bezirk: Abgegebene gültige Stimmen 20.376; Christlichsoziale 6350, Sozialdemokraten 11.561, Tschechen 1574, vereinigte Demokraten 195, Schutzverband deutscher Kriegsteilnehmer 626.

Gewählt: 3 Christlichsoziale: Dr. Franz Kemala, Gemeinderat, Franz Marounek, Bezirksrat, Hans Rott, Postbeamter; 7 Sozialdemokraten: Staatskanzler Dr. Karl Renner, Josef Heigl, Bäckermeister, Josef Seif, Gewerkschaftsbeamter,

Josef Wabitsch, Oberkondukteur der Staatsbahnen, Em. Weber, Beamter, Anna Raff, Beamtenfrau, Josef Pirkebner, Postbeamter.

7. Wahlkreis (14., 16., 17. Bezirk): 12 Mandate.

Abgegebene gültige Stimmen 123.544; Christlichsoziale 25.641, Sozialdemokraten 79.264, Tschechen 15.222, Nationaldemokraten 3272, deutschösterreichische Volkspartei 145.

Davon entfallen auf den 14. Bezirk: Abgegebene gültige Stimmen 33.661; Christlichsoziale 7542, Sozialdemokraten 21.345, Tschechen 4096, Nationaldemokraten 662, deutschösterreichische Volkspartei 16.

16. Bezirk: Abgegebene gültige Stimmen 58.407; Christlichsoziale 9439, Sozialdemokraten 39.489, Tschechen 7906, Nationaldemokraten 1495, deutschösterreichische Volkspartei 78.

17. Bezirk: Abgegebene gültige Stimmen 31.476; Christlichsoziale 8660, Sozialdemokraten 18.430, Tschechen 8660, Nationaldemokraten 1115, deutschösterreichische Volkspartei 51.

Gewählt: 2 Christlichsoziale: Josef Heigl, Handelskammerrat, Ferdinand Kriehuber, Redakteur; 9 Sozialdemokraten: Landeshauptmannstellvertreter Albert Sever, Landesrat Karl Wolfert, Stadtrat Paul Richter, Johann Piricek, Metallarbeiter, Lucie Sipka, Bezirksrätin, Dr. Max Glmann, Arzt, Johann Hartmann, Eisenbahner, Josef Wagner, Privatbeamter, Adolf Fejch, Tischlergehülfe; 1 Tscheche: Abgeordneter Franz Dvorak.

Wieder Angriffe auf die Presse.

Die „Wiener Abendpost“ veröffentlicht heute einen Artikel über die Wahlen, der mit einem Angriffe auf die Presse schließt. Die Presse müsse nach einem aussichtslosen Kampfe in falscher Front eine Neuorientierung vornehmen. Das feindliche wie das befreundete Ausland habe ein falsches Bild von dem wirklichen Leben und Streben Deutschösterreichs erhalten. „Die Wahlen sind eine abermalige und unzweideutige Berichtigung dieses falschen Bildes geworden. Der Zustand aber wäre unerträglich, daß eine der ganzen Aufmachung nach politische Presse ohne wirklichen politischen Anhang und die Wintergründ von nennenswerten politischen Parteien — mit Hinterrück von den Ausnahmen — die öffentliche Meinung des Landes selbst und die Meinung der Welt über das Land beharrlich anders beeinflusst, als es dem Volkswillen entspricht. Die Publizistik Deutschösterreichs wird ihre hohe Kunst der Anpassung an die Zeitideen auch dem neuen Staate gegenüber erweisen müssen.“

Diese Bemerkungen kommen aus einem so eigentümlichen Gedankengang und sind auch in den tatsächlichen Angaben so unrichtig, daß sie nicht ohne Erwiderung bleiben können.

Erstens: Das feindliche wie das befreundete Ausland konnte kein falsches Bild von dem wirklichen Leben Deutschösterreichs erhalten, weil niemals bestritten oder verborgen wurde, daß in unserem Staate eine starke sozialdemokratische Welle im Aufstiege ist.

Zweitens: In demokratischen Ländern kommt es häufig vor, daß Parteien siegen und andere unterliegen, ja scheinbar von den Wählern nahezu verlassen werden. Nie ist jedoch einem Minister in England oder Frankreich eingefallen, daß die Presse sich dem Erfolge „anpassen“ und ihre Gesinnung ändern müsse. Nie würde ein freisinniger Minister in Deutschösterreich eine solche Zumutung der sozialdemokratischen Presse nach einer Niederlage stellen.

Drittens: Wahlen sind kein untrüglicher Maßstab des Volkswillens in einer Zeit, da der Erfolg sehr häufig von der besseren Organisation abhängt. In Wien sind gestern für sämtliche Parteien des Privateigentums so viele Stimmen abgegeben worden, daß die durch sie zugewiesenen Mandate in einem grellen Mißverhältnisse zu diesen Zahlen sind. Wenn der Volkswille, der sich in der Stimmenthaltung kundgab, nur ein wenig berücksichtigt wird, hat das Privateigentum in Wien mindestens so viele Anhänger wie das Gemeineigentum.

Viertens: Warum sich nur die großstädtische Presse anpassen soll und die Presse in den Kronländern nicht, obgleich die politischen Richtungen ziemlich übereinstimmen, diese Willkür wird einmal zu begründen versucht.

Fünftens: Das Staatsgrundgesetz erklärt: „Jedermann hat das Recht, durch Wort, Schrift, Druck oder bildliche Darstellung seine Meinung innerhalb der gesetzlichen Schranken frei zu äußern.“